

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 6. juli 1971

blatt 2004

em im schwimmen:

stadionbad ruestet sich

3 wien, 6.7. (rk) wien, gegenwaertig austragungsort der fecht-
weltmeisterschaften, erwartet im jahre 1974 die europameisterschaften
im schwimmen und wasserspringen. dafuer ist eine umgestaltung des
stadionbades notwendig, deren kosten diensttag der kulturausschuss
des gemeinderates genehmigte.

mit gesamtkosten von insgesamt 5 millionen schilling
wird der haupteingang neu gestaltet und ein neues kassengebäude
errichtet. zusaetzliche sanitaere anlagen sind ebenso noetig wie
weitere 600 kabinen.

0943

grundtausch wien-bund perfekt:

krankenanstalt rudolfsstiftung gehoert nun den wienern

1 wien, 6.7. (rk) seit dem jahre 1919 wird die ehemalige militaerakademie im 3. bezirk, ~~boerhaave~~boerhavegasse 13, von der stadt Wien fuer krankenzwecke benuetzt. die anlage ist bestandteil der staedtischen krankenanstalt rudolfsstiftung - der besitzer jedoch der bund. durch die komplizierte rechtsslage wurden erweiterungsprojekte und neubauten erschwert und zum teil unmoeglich gemacht. nach jahrelangen, zaehen und schwierigen verhandlungen gelang es nun, eine loesung zu finden, die sowohl den bund als auch wien zufriedenstellt: wien erwirbt das grundstueck boerhavegasse im tauschweg und bietet dafuer im 6. und 10. bezirk liegenschaften an, die der bund vor allem fuer die erweiterung und den neubau von schulen benoetigt.

ein einziges beispiel zeigt, wie sehr eine gedeihliche entwicklung auf diesem gebiet durch die bisher geltende rechtsslage behindert wurde: die stadt wien errichtete kuerzlich an der rueckseite des rechten krankenztraktes einen in diesem gebiet dringend benoetigten kindergarten. der zugang zu diesem kindergarten war bisher nur durch den haupteingang des krankenzhauses moeglich, weil sich der bund weigerte, einen schmalen streifen des benachbarten grundstueckes fuer die anlegung eines fussweges zur verfuegung zu stellen. begruendung: der grundstreifen werde fuer eine kuenftige erweiterung der angrenzenden bundeserziehungsanstalt fuer maedchen benoetigt. nun gelang es, den zugang zum kindergarten durch einen servitutenvertrag zu sichern.

als gegenleistung bietet wien dem bund einen bauplatz in der amerlingstrasse 6 in mariahilf, in der pernerstorfergasse 79-81 und 83 in favoriten an. auf dem rund 5.500 quadratmeter grossen bauplatz in der amerlingstrasse soll der neubau einer allgemeinbildenden hoeheren schule entstehen. mit den arbeiten wurde kuerzlich begonnen. das alte schulgebaeude des amerling-gymnasiums - es stammte aus dem jahre 1790 - war bereits vor laengerer zeit abgetragen worden.

das grundstueck pernerstorferstrasse 79-81 wird bereits seit dem jahre 1889 vom staat benuetzt. auf diesem gelaende steht das

gebäude der höheren technischen bundeslehr- und versuchsanstalt wien 10.

ein teil des dritten grundstueckes in der unmittelbaren nachbarschaft wird ebenfalls bereits seit laengerer zeit vom bund genuetzt. auf dieser liegenschaft wurde vor jahren ein schul-pavillon errichtet. der bund benoetigt die grundflaeche zur erweiterung der schule.

0915

bronzeplastik 'widerstand' fuer den 11. bezirk

4 wien, 6.7. (rk) der akademische bildhauer karl s u k o p p ist der vater einer 2,40 meter hohen bronzeplastik, die im 11. bezirk aufgestellt werden wird: das kunstwerk, dessen ankauf der kulturausschuss des gemeinderates dieser tage beschloss, traegt den namen 'widerstand'. aufstellungsort ist die gruenflaeche in der staedtischen wohnhausanlage muehlsangergasse in simmering.

0955

geehrte redaktion

2 wir erinnern daran, dass morgen, mittwoch, eine

p r e s s e k o n f e r e n z

stattfindet, bei der buergermeister felix s l a v i k und planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n ueber die zweite ausbauphase fuer die wiener u-bahn berichten werden. dieses thema wird zuvor von der gemeinderaetlichen stadtplanungskommission behandelt.

zeit: 7. juli, 13 uhr.

ort: stadtssenatssitzungssaal im wiener rathaus.

0929

kuenftiger klinikchef beim buergermeister

5 wien, 6.7. (rk) einen hoeflichkeitsbesuch stattete diensttag der kuenftige leiter der neurologischen klinik im allgemeinen krankenhaus, professor dr. r e i s n e r , buergermeister felix s l a v i k im wiener rathaus ab.

professor reisner, der bis 1968 als aertzlicher direktor und leiter an der 1. neurologischen krankenanstalt rosenhuegel taetig war, ist derzeit ordinarius an der universitaet graz und chef der dortigen neurologischen klinik. ab september wird er die leitung der neurologischen abteilung in der universitaetsklinik im allgemeinen krankenhaus uebernehmen.

1033

preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 6.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: erbsen 8 bis 10 schilling, fisolen 9.80 bis 14 schilling, gurken 5 bis 8 schilling, karotten 5 bis 8 schilling je kilogramm.

obst: kirschen 8 bis 10 schilling, ribisel 8 bis 12 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 1) 6 bis 9 schilling, pfirsiche (italienische) 8 bis 12 schilling je kilogramm.

1138

koordinierte ampeln in der laxenburger strasse

6 wien, 6.7. (rk) morgen, mittwoch, werden ab 9.30 uhr die verkehrslightsignalanlagen laxenburger strasse/sahulkastrasse und laxenburger/strasse/sibeliussgasse eingeschaltet und koordiniert.

1122

neues erholungsgebiet fuer floridsdorf

10 wien, 6.7. (rk) die ehemalige stromschlinge 'schwarzlackenau' - eine nach der regulierung der donau aufgeschuettete und bisher ungenuetzte wiesenflaeche - soll kunftig erholungsparadies fuer die bewohner von floridsdorf werden. der erste schritt zur realisierung dieses projektes wurde dienstag frueh getan: der planungsausschuss widmete das gebiet um. als erste sportstaetten sollen in kuerze mehrere tennisplaetze entstehen.

die schwarzlackenau grenzt westlich und oestlich an den alten ortskern jedlesee und ist schon allein auf grund ihrer lage zu den grossen neuen wohngebieten an der autokader-, jedlesee- und prager strasse als standort fuer ein freizeitzentrum praedestiniert.

dazu kommt, dass dieser bezirksteil mit sport- und freizeiteinrichtungen stark unterversorgt ist. im sportstaettenkonzept wurde diese tatsache festgehalten.

das erholungszentrum soll mehreren sportplaetzen, **lagerwiesen**, parkanlagen und anderen freizeiteinrichtungen platz bieten. auch die errichtung eines grossen parkplatzes an der ueberfuhrstrasse ist vorgesehen.

1230

in hietzing:

das rechtsabbiegeverbot faellt in kuerze

12 wien, 6.7. (rk) das **kritisierte** rechtsabbiegeverbot in hietzing von der hietzinger hauptstrasse in die maxingstrasse wird in kuerze fallen. magistratsdirektor dr. rudolf **e r t l** informierte am dienstag den wiener stadtrat ueber die berichte der magistratsabteilung 46 (technische verkehrsangelegenheiten) und der bezirksvorstellung. der stadtsenat billigte die aufhebung des rechtsabbiegeverbotes, die gleichzeitig mit der installierung einer kettenabspernung fuer fussgaenger in kraft treten soll.

1339

modellversuch herzalarm:

10 aerzte mit rund 20.000 patienten im testgebiet

11 wien, 6.7. (rk) in anwesenheit von oberstadtphysikus dr. k r a s s n i g g und dem direktor des allgemeinen krankenhauses hofrat dr. r i t s c h e l berichteten dienstags gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k und prof. fritz k a i n d l im rahmen einer pressekonferenz an der kardiologischen universitaetsklinik im allgemeinen krankenhaushaus ueber den ersten modell-herzalarmwagen.

stadtrat dr. glueck teilte mit, dass in diesen tagen der herzalarmzug der kardiologischen universitaetsklinik (vorstand prof. dr. kaindl) seinen betriebsbetrieb aufgenommen hat. es handelt sich um einen vom roten kreuz geschenkweise zur verfuegung gestellten pkw, in dessen kofferraum spezialgeraete untergebracht sind, die es ermoeglichen, einen von einem ploetzlichen herzversagen befallenen patienten an ort und stelle sofort zu behandeln. der bei diesem modellversuch gesammelten erfahrungen wird man sich im herbst bedienen, wenn der herzalarmdienst in ganz wien aufgenommen wird.

fuer die umgestaltung der wiener rettungswagen, die zur gaenze mit spezialgeraeten fuer den herzalarm ausgeruestet werden, hat die stadt wien eine million schilling zur verfuegung gestellt. weitere 2,5 bis 3 millionen schilling wurden fuer die errichtung von intensivstationen im franz josef-spital, im floridsdorfer krankenhaushaus, im wilhelminenspital, in der rudolfstiftung und in der poliklinik - 1. medizinische abteilung - genehmigt. eine weitere intensivstation, fuer deren errichtung die stadt zusaetzlich 120.000 schilling bewilligte, wird im 'goettlichen heiland' in der dornbacher strasse eingerichtet.

stadtrat dr. glueck verwies darauf, dass wien als einzige stadt in europa ihre rettungswagen mit aerzten besetzt hat. deshalb hat es die oesterreichische bundeshauptstadt leichter als alle anderen oesterreichischen staedte, 'fliegende infarkteinheiten' in betriebsbetrieb zu setzen. die wiener rettungsaerzte erhielten in den vergangenen monaten an der klinik von prof. dr. kaindl

./.

eine sonderausbildung fuer die behandlung von infarktpatienten. vor aufnahme des herzalarmdienstes im oktober werden diese aerzte zu einer abschliessenden unterweisung in die klinik gebeten werden. auch sanitaeter und fahrer der rettungswagen erhalten eine sonderausbildung. mit dieser kann allerdings erst begonnen werden, wenn die notwendigen apparate (tragbares ekg, osziloskop, und defibrillator) angeliefert worden sind.

prof. dr. kaindl ergaenzte den bericht dahingehend, dass herz- und kreislaufschaeden als todesursache an der spitze stehen. besonders gefaehrlich sind die ersten vier stunden nach dem eingetretenen infarkt. in diesen stunden steigt die mortalitaetsrate enorm an, wenn der arzt nicht sofort effektiv in das krankheitsgeschehen eingreifen kann. mit hilfe der fliegenden infarkteinheiten ist ein sofortiger intensiver behandlungsbeginn moeglich. bei einem einsatz, der kuerzloch den auftakt zu dem versuch gebildet hat, gelang es, mit hilfe des kleinen, mit blaulicht und folgetonhorn ausgestatteten einsatzwagens nach 15 minuten schon am krankenbett zu stehen.

prof. dr. kaindl unterstrich, dass derzeit nur zehn aerzte, die im 9. bezirk ihre praxis haben und rund 20.000 patienten betreuen, an dem test beteiligt sind. erst nach aufnahme des herzalarmdienstes des gesundheitsamtes der stadt wien wird in ganz wien die sofortbehandlung nach einem infarkt moeglich sein.

unter umstaenden wird man bis dahin auch schon wissen, ob der rettungswagenpark vergroessert werden muss. moeglicherweise werden mehr rettungswagen deshalb notwendig sein, weil der bei einem infarktpatienten eingesetzte wagen natuerlich wesentlich laenger blockiert wird als bei einem normalen einsatz. der in wien anlaufende modellversuch und die fuer den herbst geplanten massnahmen werden von den bundeslaendern sehr aufmerksam verfolgt. es ist anzunehmen, dass mindestens die landeshauptstaedte aehnliche einrichtungen nach dem wiener muster schaffen werden.

goldenes ehrenzeichen fuer bindel und walzer

9 wien, 6.7. (nk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte diensttag landeshauptmann-stellvertreter gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an kommercialrat jakob b i n d e l und bundesrat franz w a l z e r . sie wuerdigte lebenslauf und lebenswerk der beiden ehrengaeste, die der arbeit fuer andere immer den vorrang gegeben haben.

der lehrer und erzieher jakob bindel machte als direktor den verlag jugend und volk zu einem florierenden unternehmen, welches weit ueber oesterreichs grenzen hinaus hohes ansehen genießt. franz walzer gehoerte viele jahre dem wiener gemeinderat an und ist seit april 1970 abgeordneter zum bundesrat. er bekleidet hohe positionen in der berufsvertretung der friseure und widmete sich besonders der vorbereitung des heimischen handwerks und gerwerbes auf die auswirkungen der europaeischen integration.

namens der neuen ehrenzeichentraeger dankte bundesrat walzer fuer die hohe auszeichnung. an der ueberreichung nahmen der 1. und 2. praesident des wiener landtages, dr. wilhelm s t o m m e r und maria h l a w k a , die stadtrakte dkfm. alfred h i n t s c h i g , ing. fritz h o f m a n n , dr. hannes k r a s s e r , otto p e l z e l m a y e r und hubert p f o c h stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l , magistratsdirektor dr. rudolf e r t l sowie mehrere mitglieder des gemeinderats teil.

pensionistenheim fuer penzing

8 wien, 6.7. (rk) auch im 14. bezirk soll ein pensionistenheim entstehen. als standort ist ein grosses grundstueck zwischen dreyhausenstrasse-ameisgasse-felbigergasse und rottstrasse vorgesehen. das projekt ist bereits bis in die einzelheiten fixiert.

nach den plaenen ist ein 38 meter hoher wohntrakt vorgesehen. alle uebrigen gebaeude sollen extrem niedrig gehalten werden. die daraus resultierende kontrastwirkung belebt das stadt-bild in diesem gebiet. die konzentration des eigentlichen bau-koerpers ermoeglicht die schaffung grosser gruenflaechen und eines erholungsparkes rund um das pensionistenheim.

nach den wunschvorstellungen der stadtplanung haette die prochstrasse in diesem gebiet ganz aufgelassen werden sollen. dies war jedoch aus rechtlichen gruenden nicht moeglich. um die kuenftigen bewohner des heimes so optimal wie nur irgendwie moeglich vom verkehrslaerm abzuschirmen, wird die prochstrasse in diesem bereich in ihrer breite reduziert und vom durchzugsverkehr befreit.

der zustaendige planungsausschuss schuf dienstag frueh durch abaenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes die voraussetzungen fuer die realisierung dieser bauvorhaben.

1157

kontrollamtsbericht ueber heizbetriebe-gesellschaft

14 wien, 6.7. (rk) der von buergermeister felix s l a v i k verlangte bericht des kontrollamtes ueber die untersuchung der wiener heizbetriebe ges. mbh. lag dienstag bei der gemeinsamen sitzung des stadtsenates mit dem finanzausschuss vor. finanzstadtrat otto s c h w e d a referierte ueber den bericht, der als ergaenzung zum bericht des kontrollamtes ueber wichtige wahrnehmungen im geschaeftsjahr 1970 am donnerstag auch den wiener gemeinderat beschaeftigen wird. der kontrollamtsbericht wurde einstimmig zur kenntnis genommen.

1421

verbesserte kapital-situation der stadtwerke

16 wien, 6.7. (rk) in einer gemeinsamen sitzung des stadt-senates und des finanzausschusses legte dienstags stadtrat franz nekula den rechnungsabschluss der wiener stadtwerke fuer 1970 vor, der einstimmig gebilligt wurde. in seinem bericht verwies stadtrat nekula auf die grundlegende besserung der wirtschaftlichen lage der stadtwerke durch die beschluesse des gemeinderates vom novemver 1970, die allerdings im vorliegenden rechnungsabschluss erst in einem einzigen punkt wirksam wurde - in der kapital-situation.

bekanntlich hat der gemeinderat im november beschlossen, dass der magistrat ab 1. jaenner 1971 den grossteil der pensionslasten der stadtwerke uebernimmt, womit 1971 erstmals das von jahr zu jahr wachsende riesendefizit beseitigt wird. die stadtwerke konnten den pensionsfonds auflösen und dem eigenkapital zuzufuehren. dadurch verbesserte sich das verhaeltnis von eigenkapital zu fremdkapital von 11 zu 89 prozent auf 48 zu 52 prozent. in summen ausgedrueckt: bestand vorher das ungesunde verhaeltnis von 1.478 millionen eigenkapital zu 11.472 millionen fremdkapital, so besteht nun das fuer einen betrieb dieser groesse guenstige verhaeltnis von 6.171 millionen eigenkapital zu 6.779 millionen fremdkapital..

1430

josef kainz-medaille auch fuer buehmen- oder kostuembildner

13 wien, 6.7. (rk) eine aenderung **der statuten für die vergebung der josef kainz-medaille** der stadt wien beschloss am dienstags der wiener stadtsenat auf antrag von vizebuergenmeister gertrude froehlich-sandner. die josef kainz-medaille wird bekanntlich fuer den besten schauspieler, die beste schauspielerin und den besten regisseur innerhalb eines theaterjahres vergeben. nun soll auch die moeglichkeit geschaffen werden, hervorragende leistunge von buehmen- oder kostuembildnern mit der josef kainz-medaille auszuzeichnen.

1402

finanzausschuss behandelte vier oevp-antraege

17 wien, 6.7. (rk) der finanzausschuss des wiener gemeinderates behandelte dienstags vier antraege, die von der oevp im gemeinderat eingebracht worden waren.

im ersten antrag wurde eine lockering der bestimmungen fuer die mietzinsbeihilfen, die bei haertefaellen durch den paragraph 7 des mietengesetzes gewahrt werden, verlangt. stadtrat otto s c h w e d a stellte dazu fest, dass die einkommensgrenzen fuer die gewahrung dieser hilfsmassnahmen durch das wohlfahrtsamt immer wieder erhoehrt wurden. seit 1. jaenner betragen sie fuer alleinstehende 2.886 schilling, fuer Ehepaare 3.996 schilling. mit 1. juli wurden sie auf 3.066 schilling fuer alleinstehende und 4.254 schilling fuer Ehepaare erhoehrt. am 1. jaenner 1972 kommt eine weitere erhoehung. diese verbesserungen wirken sich spuerbar aus. so stieg die zahl der durchschnittlich monatlich eingebrachten antraege von 69 vor der am 1. jaenner durchgefuehrten erhoehung der einkommensgrenze auf 200 nach dieser verbesserung. der bericht des stadtrates wurde mit stimmenmehrheit gebilligt.

im zweiten antrag wurden steuerliche erleichterungen fuer die vom u-bahn-bau betroffenen gewerbetreibenden verlangt. stadtrat schweda stellte dazu fest, dass nach der gesetzlage nur einzelfaelle geprueft, aber keine generellen steuernachlaesse gewahrt werden koennen. ueberdies bedeutet der u-bahn-bau nicht zwangslaeufig eine schaedigung der gewerbetreibenden im baubereich. fuer ein geschaeft, das bei einer fussgaengerbruecke liegt, kann das sogar einen aufschwung bedeuten. jeder einzelfall wird jedoch geprueft und es koennen stundungen, ratenzahlungen und auch steuernachlaesse gewahrt werden. ueberdies gibt es ja den gemeinsamen fonds der stadt wien und der handelskammer, mit dem gewerbetreibenden, die durch den u-bahn-bau in ihrer existenz bedroht sind, geholfen wird. auch diese stellungnahme wurde von der ausschussmehrheit gebilligt.

zum antrag, im kurzentrum ober laa ein rheumaspital zu errichten, verwies stadtrat schweda auf den standpunkt der welt-

gesundheitsorganisation, dass in wien neue spezialspitaeler un Zweckmaessig seien. deshalb habe man sich entschlossen, in ober laa wohl ein rheuma-rehabilitationszentrum und ein rheumaforschungszentrum zu schaffen, aber kein rheuma-akutspital. diese antwort wurde vom ausschuss einstimmig zur kenntnis genommen.

der letzte antrag betraf die foerderung junger eheleute bei der hausstandsgruendung. stadtrat schweda verwies darauf, dass sich die stadt wien entschlossen hat, jungen ehedaaren vor allem bei der wohnungsbeschaffung zu helfen. was sie hier durch wohnungsbau, foerderungsmassnahmen fuer genossenschafts- und eigentumswohnungen, darlehen und beihilfen leistet, geht weit ueber die foerderungsmassnahmen in allen anderen bundeslaendern hinaus. so werden wohnbaudarlehen gewaehrt, die fuer ein kinderloses ehedaar bis zu 30.000 schilling, fuer ehedaare mit einem oder zwei kindern bis zu 35.000 schilling und fuer ehedaare mit mehr als zwei kindern bis zu 40.000 schilling betragen - zinselos und mit einer laufzeit bis zu fuenfzehn jahren. gegenwaertig haften 28.000 solcher darlehen mit einem gesamtbetrag von rund 730 millionen schilling aus, wobei allein der zinsendienst die stadt rund 275 millionen schilling kostet.

die antwort des stadtrates auf diesen oevp-antrag wurde ebenfalls einstimmig zur kenntnis genommen.

1449

z-kredit fuer die stadtwerke

15 wien, 6.7. (rk) der stadtsenat ermaechtigte am dienstag den magistrat, bei der zentralsparkasse einen kredit von 80 millionen schilling zur weitergabe an die wiener stadtwerke aufzunehmen. der kredit dient wichtigen vorzeitigen investitionen der stadtwerke, darunter reglerstationen fuer die umstellung auf erdgas, der beschleunigten fertigstellung der zentralwerkstaette und dem ausbau des rechenzentrums.

1423

1,8 millionen subventionen

18 wien, 6.7. (rk) stadtsenat und finanzausschuss beschlossen am dienstag die 5. subventionsliste des jahres 1971, die neun foederungsbeitraege von zusammen 1,817.000 schilling umfasst. die empfaenger der subventionen sind die oesterreichische wissenschaftliche gesellschaft fuer prophylaktische und sozialmedizin, der ''vox''-schutzverband der schwerhoerigen oesterreichs, der arbeiter-abstinentenbund, die oesterreichische gesellschaft fuer raumforschung und raumplanung, der verein ''hausgehilfenheim'', der landesverband wien der oesterreichischen wasserrettung, der evangelische verein fuer innere mission, die aktiengesellschaft der wiener lokalbahnen und das oesterreichische bauzentrum.

die foederung der oesterreichischen gesellschaft fuer raumforschung und raumplanung erfolgt aufgrund eines beschlusses der landesfinanzreferentenkonferenz, wonach die bundeslaender dieser organisation fuenf jahre hindurch zusammen 225.000 schilling jaehrlich zur verfuegung stellen. davon entfallen auf burgenland und vorarlberg je 7.500 schilling, kaernten, salzburg und tirol je 12.000 s, niederoesterreich, oberoesterreich und steiermark je 33.000 s, und wien 75.000 s.

der wasserrettung wird mit der subvention von 50.000 s der kauf eines kompressors fuer das fuellen von tauch- und beatmungsgeraeten ermoeeglicht. das geraet ist fuer die ausbildung von tauchern und rettungsschwimmern noetig. der evangelische verein fuer innere mission erhaelt 1,2 millionen schilling fuer dringende investitionen in dem krankenhaushaus, das er in purkersdorf unterhaelt. die wiener lokalbahnen erhalten von wien ebenso wie vom bund 200.000 schilling fuer die sanierung des oberbaues der badnerbahn.

schweinehauptmarkt vom 6. juli

19 wien, 6.7. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuhr 2.712, durchlauerer 7, gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 15.70 bis 16.60 (16.80/8), 1. qualitaet 14.50 bis 15.60, 2. qualitaet 13.60 bis 14.30, 3. qualitaet 12.50 bis 13.50. zuchten extrem 11.60 bis 12, zuchten 7 bis 11.50, alt-schneider 10 bis 10.50.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 18 groschen je kilogramm und betraegt 14.32. aussermarkt-bezuege in der zeit vom 2. bis 6. juli ohne direkteinbringungen 3 stueck.

pferdehauptmarkt vom 6. juli

20 wien, 6.7. (rk) auftrieb 6 stueck, hievon 0 fohlen. herkunft der tiere: 1 aus wien, 2 aus niederoesterreich, 1 aus oberoesterreich, 2 aus dem burgenland.

verkauft wurden als schlachttiere 0, als nutztiere 0, unverkauft 6 stueck. kein auftrieb im auslaendischen schlachthof.
1534

musikalisches sommerprogramm am mittwoch, 7. juli

21 wien, 6.7. (rk) am mittwoch, dem 7. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.30 uhr, herderpark, konzert der musikkapelle der wiener gaswerke, dirigent: dipl.-ing. brucker.

20.00 uhr, redoutensaal der wiener hofburg, ''rendezvous bei familie strauss'', wiener johann strauss-orchester, dirigent: max schoenherr.

1542